

## 12.12.2021, Tag der Sternenkinder -

### Jedes Kind hinterlässt Spuren in unserem Leben...

**Immer wieder erleben wir, dass Menschen jung sterben und es scheint, als sei ihre Lebensreise abgebrochen worden, noch bevor das Leben begonnen hat.**

Einerseits haben viele Paare Kinderwunsch und der Kindersegen bleibt aus, andererseits betrauern viele den Verlust eines Kindes durch Fehlgeburt, Totgeburt oder wenn das Baby kurz nach der Geburt plötzlich stirbt. "Diese Kinder werden Sternenkinder genannt. Auf die berechtigte Frage: „Warum musste mein Kind so früh sterben?“ gibt es leider keine Antwort und hilft auch nicht wirklich im Trauerprozess," sagt Karin Lamplmair ausgebildete Lebens-Sterbe- und Trauerbegleiterin vom Verein Spuren im Leben aus Gallneukirchen.

Eine schier verzweifelte Frau, die schon zwei Fehlgeburten zu beklagen hatte, brachte kein Verständnis für die Aufforderung in der Bibel auf: „Seid dankbar in allen Dingen“ (Mat...)! Dennoch brachten sie diese Bibelworte zu der Frage: „Wofür soll ich dankbar sein, wo ich doch schon zwei Fehlgeburten hatte?“

Das „Wofür?“ erweiterte ihren Horizont und sie konnte trotz Trauer auch Dankbarkeit empfinden – und zwar für die Vorfreude auf das Kind in ihrer Schwangerschaft. Der Verlust ihrer zwei Kinder bewirkte, dass sie sich sehr gut in Frauen, die ebenfalls um ihr Kind trauerten, einfühlen und ihnen tröstend zur Seite stehen konnte.

**„Sind abgetriebene Kinder auch Sternenkinder?“ diese Frage stellte eine Frau auf Facebook.**

Wann beginnt überhaupt unser Leben, was bedeutet Leben, was ist das Wesentliche in unserem Leben? Diese Fragen stellten sich Karin und Birgit nach ihrem Schwangerschaftsabbruch, den sie gerne rückgängig gemacht hätten. Das Recht, um den Verlust des Babys zu trauern, verwehren sich viele Frauen, und doch ist es in jedem Fall wichtig, dem Kind einen Platz im Herzen zu geben. Das ist auch für die ganze Familie von großer Bedeutung! Es ist wichtig über den Verlust eines Kindes sprechen zu dürfen und auch die Einzigartigkeit jedes Lebens anzuerkennen.

Die Linzer Psychotherapeutin Ingeborg Obereder gab Karin Lamplmair damals den Rat, ihrem verstorbenen Kind einen Namen zu geben. *„Schmerz und Trauer um das verlorene Kind werden leichter überwunden, wenn dieses aus seiner „Unwirklichkeit“ und Namenlosigkeit heraustritt.*

NADINE – dieser Name bedeutet Hoffnung und Karin Lamplmair wählte ihn für ihr verstorbenes Kind, was ihr im Trauerprozess sehr geholfen hat. *„Das Schwierigste war, mir selbst zu verzeihen“*, schreibt sie in ihrem Buch *„Ich nannte sie Nadine“*. Aus ihrer eignen Not und auch anderer Betroffener entstand der Verein SPUREN IM LEBEN, der sich zum Ziel gesetzt hat, Frauen vor und nach einem Abbruch Mut zu machen. – Dr. Golazewski, ein Gynäkologe aus Amstetten bekräftigt das in einem Statement für SPUREN IM LEBEN:

*„Ich habe in meiner langjährigen Erfahrung noch nie eine Patientin gesehen, die eine Befürwortung der Schwangerschaft im Nachhinein bereut hat, aber leider unzählige Frauen mit sogar ernsthaften psychischen Problemen bei der Verarbeitung eines Schwangerschaftsabbruchs: von Gewissensbissen bin hin zu Depressionen und psychoorganischen Störungen – besonders bei Ausbleiben einer gewünschten Schwangerschaft. Ich habe sogar erlebt, dass nach einem problemlosen Abbruch in der*

*Jugend erst nach Jahrzehnten eine Lebenskrise als Folge einer unterbrochenen Schwangerschaft auftritt.*

*Für mich ist es daher wünschenswert, dass Frauen vor dem an sich kleinen medizinischen Eingriff ausreichend beraten und auch psychologisch betreut werden.*

*Ihr gutes und wichtiges Buch „Ich nannte sie Nadine“ - ich habe es schon einige Male an Ratsuchende geborgt, die sich dann auch für die Schwangerschaft entschieden wäre sicher für alle Kollegen eine gute Ergänzung zur Beratung. Solche Projekte sollten österreichweit behandelt werden.“*

Buchtip: „Ich nannte sie Nadine“- Informationen und Hilfe vor und nach einem Schwangerschaftsabbruch von Ärzten, Psychologen und Betroffenen

Mehr Informationen finden Sie unter: [www.spuren-im-leben.at](http://www.spuren-im-leben.at)



Karin Lamplmair  
Informationen und Hilfe  
vor und nach einem  
Schwangerschaftsabbruch  
von Ärzten, Psychologen  
und Betroffenen

